

Nr. 105/2016

Amen? Amen! Halleluja! - S. 9

Ein neues Gesicht -
Gemeindepraktikum - S. 8

Was passiert mit der Konfir-
mandenspende? - S. 12



Evangelische
Kirchengemeinde

Bodenheim

Nackenheim



GEMEINDEBRIEF

September - Oktober - November



Der Sommer tat sich in diesem Jahr ein wenig schwer, seinem Namen gerecht zu werden. Am Anfang Regen über Regen! In seiner zweite Hälfte konnten wir jedoch noch einige sonnige Tage erleben. Nun aber, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind wir schon auf dem Weg in den Herbst und damit in die dunklere Jahreszeit. Buß- und Bettag, Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag sind nicht mehr fern. Der rote Mohn, der zwischen den Pflastersteinen auf dem neuen Teil des Bodenheimer Friedhofs wuchs, ist verwelkt. Bald werden auch die Bäume und Sträucher kahl und schwarz vor einem grauen Himmel stehen. Ihr Laub liegt dann welk und nass auf dem Boden und zerfällt. Die Natur legt sich schlafen.

Ob ich will oder nicht, Gedanken von Tod und Vergehen sind mir jetzt viel näher als die Gedanken von Blüte, Frucht und Leben. Wir wissen zwar, dass alles, was gewachsen ist, einmal wieder vergehen wird, denn schließlich kommen auch wir Menschen auf die Welt, und früher oder später sterben wir. So lesen wir es schonungslos bei Jesaja im ersten Teil des Verses. Aber wir verdrängen diese trüben Gedanken gerne und trösten uns mit dem Gedanken: Es wird schon wieder Frühling werden! Ein billiger Trost, wenn

uns doch Vergehen, Verdorren und Verwelken des Lebens überall umgibt. Doch im zweiten Abschnitt des Jesaja-



Verses hören wir, dass uns Gott mit einem unvergänglichen Geschenk aus unserer menschlichen Vergänglichkeit herausreißen will: Sein Wort, mit dem Gott uns als seine Menschen anspricht, das bleibt ewiglich. Aus Gottes Wort ist die Welt hervorgegangen. Gottes Wort hat die Dinge gemacht, die Tiere und die Menschen. Gottes Wort

besteht seit den Tagen der Schöpfung und ist nicht vergangen. Im Schöpfungsbericht steht es so: „Und Gott sprach und es geschah so und siehe, es war sehr gut!“ Gottes Wort hält auch heute noch alles am Leben. Gottes Wort hat die junge Kraft des Anfangs an jedem Morgen neu. Darum blüht das Leben so leuchtend, wie der Mohn, der aus dem Steinpflaster hervorkommt, Blüten und schließlich Frucht treibt, wo wir es nicht erwarten. Das Wort unseres Gottes, das auf totem Stein lebendige Blumen hervorbringt, diese Botschaft von der Liebe und Treue Gottes bleibt ewiglich.

Was der Prophet, der zweite Jesaja, als Trostwort dem Volk Israel in der babylonischen Knechtschaft zusprach, gipfelt für uns in der unverbrüchlichen Zusage Jesu Christi: „Ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Johannes 14, 19). Seine Auferstehung lässt auch uns auferstehen. Durch sein Leben hat – wenn wir uns darauf einlassen – auch unser endliches Leben eine Verheißung: die Ewigkeit. An diese Zusage dürfen wir uns halten, gerade dann, wenn Gedanken an Tod und Vergänglichkeit uns in trüber Zeit, wenn der Sommer des Lebens vergangen und der rote Mohn verblüht ist, nicht mehr loslassen wollen.

Dr. Gerhard Schulz

Wann	Wo	Was	Wer
Sonntag 11. September	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	C. Ernst
Sonntag 18. September	Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Gästen aus der Partnergemeinde	M. Bröker/ D. Diehl
Sonntag 25. September	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 02. Oktober	Bodenheim: 11.00 Uhr Nackenheim: 09.30 Uhr	Erntedankfest Gottesdienst m. anschl. Brotverkauf d. Konfis u. Mittagessen Gottesdienst m. anschl. Brotverkauf d. Konfis	D. Diehl
Sonntag 09. Oktober	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 16. Oktober	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	U. Störger
Sonntag 23. Oktober	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst	Th. Schwöbel
Sonntag 30. Oktober	Bodenheim: 19.00 Uhr	Nacht der Lichter Ök. Abendgottesdienst mit Gesängen aus Taizé in der Kapelle d. Caritas-Zentrums (Am Reichsritterstift 3, Bodenheim)	D. Diehl/P. Kollar und Team
Montag 31. Oktober	Oppenheim: 20.00 Uhr	Reformationsfestgottesdienst in der Katharinenkirche	
Sonntag 06. November	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr Bodenheim: 11.30 Uhr	Gottesdienst unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Gottesdienst Ök. Familiengottesdienst in der kath. Kirche St. Alban	A. Schwöbel A. Schwöbel D. Diehl/O. Gerhard
Sonntag 13. November	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	Volkstrauertag Gottesdienst Gottesdienst	M. Horn

Wann	Wo	Was	Wer
Mittwoch 16. November	Mainz: 19.00 Uhr	Buß-und Betttag	Gottesdienst in der Christuskirche
Sonntag 20. November	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	Toten-und Ewigkeitssonntag	Gottesdienst Gottesdienst  D. Diehl
Sonntag 27. November	Bodenheim: 10.30 Uhr Nackenheim: 09.00 Uhr	1. ADVENT	Gottesdienst Gottesdienst Th. Schwöbel
Sonntag 04. Dezember	Bodenheim: 09.00 Uhr Nackenheim: 10.30 Uhr	2. ADVENT	Gottesdienst Gottesdienst  D. Diehl



mit Abendmahl



mit Taufe



mit Kinderbetreuung



mit anschl. Kirchcafé



Mitwirkung der Kantorei

Ökumenische Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Wir laden herzlich ein zu unseren ökumenischen Gottesdiensten, die einmal im Monat dienstags oder freitags um 11.00 Uhr in der Kapelle des Caritas-Zentrums St. Alban in Bodenheim und um 15.30 Uhr im Hildegard von Bingen Senioren-Zentrum in Nackenheim stattfinden.

Die nächsten Termine sind:

**09. September 2016 - 11. Oktober 2016 - 11. November 2016 -
13. Dezember 2016**



Auch in diesem Jahr ist unsere Kirchengemeinde wieder mit einem Stand auf dem Nikolausmarkt in Bodenheim vertreten. Schauen Sie doch vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Aktuelle Termine und kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter:
www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de/gemeinde/termine

Erntedankgottesdienst

mit Brotverkauf der KonfirmandInnen
und anschl. gemeinsamen Mittagessen

Wir laden ganz herzlich zu unseren Erntedankfestgottesdiensten am 02. Oktober ein!



In diesem Jahr nehmen unsere KonfirmandInnen wieder teil an der Aktion „5000 Brote-Konfis backen Brot für die Welt“ (Infos unter: www.5000-brote.de). Diese Brote werden im Anschluss an den Gottesdienst verkauft.

Nach dem **Bodenheimer** Gottesdienst laden wir Sie dann noch ganz herzlich zu einem gemeinsamen Mittagessen ins ev. Gemeindehaus ein!

Für unsere Erntealtäre bitten wir um Feld- und Gartenfrüchte sowie (haltbare) Lebensmittel. Diese Erntedankgaben kommen dann dem Haus „Wendepunkt“ in Mainz zugute. Die Gaben können abgegeben werden am Samstag, 01. Oktober 2016, von 9.00 - 12.00 Uhr in der ev. Kirche in Bodenheim und im Gemeindezentrum in Nackenheim.

Zur Ruhe kommen –

mit der Komplet den Tag beschließen

Haben auch Sie das Gefühl, dass die Vorweihnachtszeit jedes Jahr früher beginnt? Kein Wunder, denn wir sind noch nicht richtig aus dem Sommerurlaub zurück, schon finden wir in jedem zweiten Laden alles, was es rund um das Fest der Liebe zu kaufen gibt. Auch wenn wir denken: „Diesmal nicht!“, gelingt es uns oft nicht, all dem zu entgehen: den sich verdichtenden Terminen, der nervtötenden Werbung, der vorweihnachtlichen Hysterie.

Dazu die vielen Negativmeldungen in den Medien – auch die scheinen sich zu vermehren – und wir denken nur noch: „Raus hier! Ruhe! Auszeit!“

Ja, Auszeit. An vier Abenden im Advent für jeweils eine halbe Stunde zur Ruhe kommen, sich versenken in die uralten Texte der Psalmen, Lieder und Gebete. Allein schon der Weg zu unserer kleinen Kirche ist eine Auszeit, eine Zeit der Besinnung. Dort angekommen dann Ruhe, Gemeinschaft, nichts leisten müssen.

Zufrieden wieder zurück, frei der Kopf, gelassen und gestärkt für die nächsten Tage. Wie Wellness, aber kostenlos.

Im Advent feiern wir wieder die Komplet, immer mittwochs abends um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Bodenheim. Herzliche Einladung!

Termine: Mittwoch, 23.11., 30.11., 07.12., 14.12.2016

Seit den 50er Jahren besteht die Freundschaft zwischen den Kirchengemeinden Bodenheim-Nackenheim und Müllerdorf-Zappendorf in Sachsen-Anhalt, etwa 15 km westlich von Halle (Saale). Seit 1978 gehören auch gegenseitige Besuche dazu. Und so nutzten einige Familien unserer Kirchengemeinde das verlängerte Wochenende vom 27. bis 30. Mai 2016 zu einem Besuch in Müllerdorf-Zappendorf. Nach unserer Ankunft am Freitag fanden wir uns zur Abendandacht zusammen und gingen anschließend in das Museum unterhalb der Kirche, wo wir gemütlich miteinander gegessen und uns angeregt unterhalten haben.

Bei herrlichem Wetter brachen wir am Samstag zu einem Ausflug in die Lutherstadt Wittenberg auf. Dort hatten wir eine interessante und sehr informative Führung durch die 1.300 Meter lange historische Meile von der Schlosskirche bis zum Lutherhaus. Wir besichtigten unter anderem die Stadtkirche, in der Martin Luther oft gepredigt hat und in der auch seine Kinder getauft wurden. Die Stadtkirche gilt als die Mutterkirche der Reformation. Die Mittagspause genossen wir im „Goldenen Anker“ direkt an der Elbe. Nach dem Mittagessen gingen wir zurück zur beinahe fertig renovierten Schlosskirche, wo wir an einer Führung teilnahmen.

Nach dem Kaffeetrinken in der Dübener Heide traten wir die Rückfahrt nach Müllerdorf-Zappendorf an.

Am Sonntag war dann Gottesdienst in der Müllerdorfer Kirche, wo Monika Horn eine schöne Predigt gehalten hat. Danach aßen wir gemeinsam zu Mittag im Gasthaus „Zur Linde“.

Bevor wir am nächsten Morgen zur Heimreise aufbrachen, verbrachten wir noch einen gemütlichen Abend bei Lizzi Eisentraut. Wir alle freuen uns schon auf den Besuch unserer Freunde aus der Partnergemeinde im September.

Jytte Tamoschus



Eine lange Ära geht zu Ende. 20 Jahre hütete unsere Küsterin (von lateinisch custos: Hüter, Wächter) Frau Marianne Darmstadt unser ev. Gemeindezentrum in Nackenheim. Es wurde ihr im Laufe dieser Zeit zur zweiten Heimat.

Von ganzem Herzen und mit großer Zuverlässigkeit versah sie dort ihren Dienst. Jeden Sonntag in all diesen Jahren war sie die Erste, die kam, um den Gottesdienst vorzubereiten und die Letzte, die erst dann ging, wenn alle Stühle wieder an Ort und Stelle, das Geschirr vom Kirchcafé gespült, die Abendmahlskelche gereinigt und der Kirchraum wieder aufgeräumt war. Sie war ein vertrautes Gesicht für alle Gottesdienst-

besucher/innen in Nackenheim.

Auch für die gesamte Reinigung des Gemeindezentrums war Frau Darmstadt zuständig. Eine Aufgabe, die mit zunehmender Nutzung der Räumlichkeiten immer aufwändiger wurde.

Darüber hinaus hat sie uns bei den unterschiedlichsten Gemeindeveranstaltungen rund ums Gemeindezentrum immer sehr unterstützt.

Charakteristisch für ihre Amtsführung waren die handgeschriebenen Zettel, mit denen Marianne Darmstadt immer wieder alle Nutzer des Gemeindehauses deutlich darauf hinwies, wie die Ordnung im Haus einzuhalten sei und die auch ihre Wirkung zeigten.

Wir danken Frau Marianne Darmstadt, auch im Namen des gesamten Kirchenvorstandes, ganz herzlich für ihren segensreichen langen Dienst als Küsterin unserer Gemeinde.

Der Abschied nach so langer Zeit fällt nicht leicht. Wir hoffen, dass Frau Darmstadt „ihrem“ Gemeindezentrum die Treue hält und sich dort weiterhin zu Hause fühlt.

Ihren gewohnten Platz in der ersten Reihe halten wir ihr gerne auch zukünftig bei den Gottesdiensten frei.

Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Pfrin. Dagmar Diehl, Pfr. Thomas Schwöbel, Helmut Reber (Vors. d. Kirchenvorstandes)

Gemeindefest

Unter dem Motto „Familienbande“ fand am 25. Juni 2016 unser Gemeindefest in und um das Bodenheimer Gemeindehaus statt. Hier einige Impressionen...



Die Bibel auf einem Bierdeckel?

Was will der christliche Glaube eigentlich – kurz und konkret? Passen die Grundaussagen der Bibel auf einen Bierdeckel? Die Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) im Herbst 2016 wagt den Versuch, die 31.171 Verse der Bibel ausgehend von der Frage: „Worüber reden wir eigentlich?“ in drei Sätzen zusammenzufassen: Die Antworten sind die von Jesus: „1. Liebe Gott. 2. Liebe Dich selbst. 3. Liebe die Anderen.“

Damit bringt die Impulspost die biblische Wahrheit auf einen Bierdeckel. Anfang Oktober kommt dieser per Brief in alle evangeli-

schen Haushalte. Das Begleit-schreiben erläutert die drei Kernsätze der Bibel weiter. Mit diesen Sätzen antwortet Jesus auf die Frage nach dem „höchsten Gebot“ (Matthäusevangelium Kapitel 22,34 ff).

Das zentrale grafische Motiv der Impulspostaktion fragt provokant in goldenen Buchstaben: „Die Bibel auf einem Bierdeckel?“ Gold ist die Symbolfarbe der Bibel. Sie betont den besonderen Wert des Heiligen Buches.



Mit der Impulspost will die EKHN Glaubensimpulse geben. Sie regt an, über das Wesentliche ins Gespräch zu kommen – ob zuhause oder in einer Kneipe. Dabei stellt die Impulspost die Bibel nicht als Gesetzbuch oder Gebrauchsanweisung für richtiges Verhalten dar. Vielmehr lädt die Aktion zur persönlichen Suche nach Gott und zum gemeinsamen Nachdenken darüber ein, was mit den Begriffen „Gottesliebe“, „Selbstliebe“ und „Nächstenliebe“ konkret gemeint ist und wie man sie im Alltag leben kann. *Pfr. Thomas Schwöbel*

Mein Gemeindepraktikum



Mein Name ist Marcel Hochrein und ich studiere Evangelische Theologie in Mainz, wo ich auch wohne. Im Rahmen meines Studiums werde ich ein Gemeindepraktikum absolvieren, welches mich in Ihre

Gemeinde in Bodenheim-Nackenheim führt. Ich bin schon sehr gespannt, praktische Erfahrungen zu sammeln, da mein Studium zwar sehr interessant ist, doch bis jetzt noch nicht sehr praxisorientiert war. Das wird sich aber, so Gott will, ab Anfang September ändern: sechs Wochen darf ich dann das Leben in Ihrer Gemeinde und den Berufsalltag meiner Mentorin Pfarrerin Diehl miterleben. Ein buntes Gemeindeleben kenne ich schon aus meiner Heimatgemeinde als Kirchenvorsteher in Weilbach (Flörsheim am Main), doch liegt das schon ein paar Jahre zurück. Zudem scheint es mir auch eine andere Erfahrung zu sein, einen Einblick in eine für

mich ganz neue Gemeinde zu bekommen. Vor allem interessiert mich, wie sich das Leben als Pfarrer gestaltet, da ich mich eventuell auch später auf diesen Weg begeben werde.

Bis dahin ist jedoch noch Zeit, und so freue ich mich erst einmal auf viele Begegnungen und Erfahrungen in Ihrer Gemeinde!

Kurz zu meiner Person: In meiner freien Zeit treffe ich mich gern mit guten Freunden, lese, schwimme sehr gern und gehe reisen, soweit es mein Studentenbudget zulässt. Um dieses aufzubessern, arbeite ich neben meinem Studium beim Commit cbf in Mainz.

Marcel Hochrein

„Das ist so sicher wie das Amen in der Kirche“, so lautet eine bekannte, volkstümliche Redensart, wenn wir uns einer Sache absolut sicher sind. Aber eigentlich müsste es heißen: Das ist so sicher wie das Amen in der Synagoge“, ist doch „Amen“ ein hebräisches Wort (אָמֵן). Das „Amen“ schließt in unseren Gottesdiensten alles ab: die Predigt, das Gebet, das Glaubensbekenntnis.

„Basta“, so klingt es manchmal in der Politik, wenn die Kanzlerin ein Machtwort spricht und die Diskussion beendet. Jetzt zählt nur noch die Meinung dessen, der das Sagen hat. „Basta“, so sagt manchmal verzweifelt ein Vater, wenn er des ständigen Widerspruchs seiner Sprösslinge müde ist. „Basta“ ist ein aus dem Italienischen stammender Einwurf, der in einem Wort alles sagt und alles beendet.

„Amen“ ist aber kein „Basta“. Korrekterweise sollte „Amen“ übersetzt werden mit den Worten „sich fest machen in, sich verankern in, sich ausrichten auf Gott“. Denn „Amen“ stammt ab vom hebräischen Wort אָמֵן, dessen Grundbedeutung ist „fest / zuverlässig sein“ und von dem sich auch das Wort „Emuna“ ableitet, das mit „Glaube, Zuversicht, Treue, Verlässlichkeit“ übersetzt werden kann.

Und das „Amen“ in der Kirche? Seine Bedeutung in Gebet und Gottesdienst lässt sich in unterschiedlichen Zeitstufen variieren: „So ist es“, „So sei es“ oder „So soll es geschehen“, denn das Hebräische kennt nicht unsere üblichen Stufen der Gegenwart, der Möglichkeit und der Zukunft. „Amen“ sagt die Gemeinde nach der Predigt und nach dem Segen. „Amen“ sagen die Teilnehmenden beim Abendmahl, wenn sie Brot und Wein empfangen. „Amen“ beschließt das Gebet im Gottesdienst und auch das „Vaterunser“. „Amen“ sagen alle gläubigen Menschen, deren Religion sich auf Abraham zurückführen lässt, und damit ist es auch in jüdischen und muslimischen Gottesdiensten zu hören.

„Amen“ drückt stets die eigene Zustimmung zu Gebet und Segen anderer oder die Bestätigung der Worte des Vorgebeteten aus. Ein „Amen“ macht daher nur wirklich einen Sinn, wenn es als Antwort aus der angesprochenen Gemeinde kommt. Damit gehört „Amen“ der Gemeinde und nicht den einen Gottesdienst leitenden Personen.

Die genaue Bedeutung des „Amens“ ergibt sich aus dem Zusammenhang seiner Verwendung. Es mag uns überraschen, wenn wir erfahren, dass zwölf der dreißig alttestamentlichen Belege im Deuteronomi-

um, dem 5. Buch Mose 27, 15-26, zu einem Fluchzeremoniell gehören. Die Flüche richten sich dabei vor allem gegen Taten, die im Verborgenen geschehen sind. Durch das „Amen“ akzeptieren die Angesprochenen die Gültigkeit des Fluches und damit ihre Verurteilung durch Gott selbst. Wer „Amen“ spricht, der legt sein Gebet und sein Handeln in die Hände Gottes.

Im Psalm 106, 48 spricht der Beter: „Gelobt sei der HERR, der Gott Israels, von Ewigkeit zu Ewigkeit, und alles Volk spreche: Amen! Halleluja!“ (אָמֵן הַלְלוּ יְהוָה). „Halleluja“ (Lobet den HERRN), das mit Jäh (יָהּ) die Kurzform des heiligen, für Juden unaussprechlichen Gottesnamens enthält, und „Amen“ sind also beide Ausdruck des Lobes und der Zuwendung zu Gott.

Nach einem Text (Lied 625) von Friedrich Karl Barth (1985) singen wir das im Gottesdienst so: „Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen“.

*Dr. Gerhard Schulz
(Literatur auf Wunsch beim Verfasser)*



Die Ev. Kirchengemeinde
Bodenheim-Nackenheim sucht
zum nächstmöglichen Termin

eine Küsterin/ einen Küster

im Rahmen einer 450,- €-Beschäftigung für das
ev. Gemeindezentrum in Nackenheim,
In den Haferwiesen 2

Sie sollten folgende Voraussetzungen mitbringen:

- Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche
- Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeiten
- Offenheit und Freundlichkeit im Umgang mit Menschen aller Altersstufen
- Freude an der Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Stelle umfasst folgende Aufgaben:

- Hilfestellung bei gottesdienstlichen Handlungen und gemeindlichen Veranstaltungen
- Reinigung des Kirchenraums und der übrigen Räume des Gemeindezentrums sowie Pflege der Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände

Wenn Sie unser buntes, lebendiges Gemeindeleben
verantwortlich mittragen wollen,
dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an die
Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim,
Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim

Offener Handarbeits- und Nähtreff

Die Handarbeits- und Nähgruppe „Kreuzstich“ trifft sich regelmäßig jeden dritten Samstag im Monat im Repair-Cafe Nackenheim im Mahlweg 8. Ab jeweils 15.00 Uhr darf nach Herzenslust genäht, gestrickt, gehäkelt werden. In gemütlicher Runde sitzen wir mit unseren Hand- und Näharbeiten bei Kaffee oder Tee zusammen, tauschen uns aus und verbringen einen schönen Nachmittag. Auch Anfänger sind herzlich willkommen und bekommen bei Bedarf entsprechende Hilfestellung.

Da die Plätze begrenzt sind, wird um Voranmeldung (telefonisch unter 06135 7168944 oder per Mail an manu_vieille@yahoo.de) gebeten.

Manuela Vieille

Blut spenden - Leben retten!

Die nächsten Spendentermine:

26.10.16, 16.30-19.30 Uhr

Nackenheim, DRK Heim

18.11.16, 16.30-19.30 Uhr

Nackenheim, DRK Heim



*In unserer
Gemein-
de gibt
es ca. 20
Gruppen,
Kreise, Gre-
mien und*

Ausschüsse für unterschiedliche Personenkreise bzw. mit unterschiedlichen Aufgaben. Damit spielt sich ein großer Teil der Gemeindeaktivitäten in diesen Gruppen ab bzw. wird durch sie vorbereitet und gesteuert. Sie tragen wesentlich zum Gelingen eines vielfältigen Gemeindelebens bei. Allerdings werden sie von uns allen nicht gleichermaßen wahrgenommen, weil sie eben zielgruppenspezifisch und themenbezogen arbeiten. In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes fahren wir mit der Vorstellung einer weiteren Gemeindegroupe fort. Lassen Sie sich überraschen: Vielleicht stoßen Sie in dieser Kolumne noch auf einen Ihnen bisher verborgenen Schatz!

In der Fasten-/Passionszeit 1987 fand in Bodenheim ein vierteiliges Bibelseminar statt, an dem Gemeindeglieder der Katholischen Pfarrgemeinde Bodenheim und der Evangelischen Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim teilgenommen haben. Daraus entstand der katholische Bibelkreis, der sich seitdem jede Woche trifft.

Schon bald danach entwickelte sich die Idee, den Bibelkreis in ökumenischer Form fortzuführen. Nach mehreren Gesprächen mit den Verantwortlichen der ev. Kirchengemeinde war erkennbar, dass ein regelmäßig wöchentlich stattfindender ökumenischer Bibelkreis zunächst nicht zu verwirklichen war.

In weiteren Gesprächen mit den ev. Geschwistern sollte herausgefunden werden, ob ein Kompromiss realistisch erscheint, in dem die ev. Kirchengemeinde etwa alle vier oder sechs Wochen den ökumenischen Bibelkreis mitträgt und ihre Gemeindeglieder dazu einlädt. Der ökumenische Bibelkreis traf sich zum ersten Mal am 28.03.1990 im evangelischen Pfarrhaus. Seitdem trifft er sich regelmäßig einmal im Monat, die Schulferien ausgenommen, freitags von 20.00 bis ca. 21.15 Uhr, abwechselnd in evangelischen und katholischen Gemeinderäumen in Bodenheim. Ebenso wechseln die Referenten beider Gemeinden einander ab. Am ökumenischen Bibelkreis nehmen mittlerweile Geschwister aus unseren katholischen und evangelischen Gemeinden Bodenheim und Nackenheim teil.

Durch Vortrag und offenen Austausch werden biblische Themen besprochen und in Folgen aufeinander aufbauend Bücher des Alten und Neuen Testaments behandelt.

Vertieft werden die Themen teilweise mit audiovisuellen Methoden und geistlicher Musik. Die Begegnung mit Gottes Wort schließt immer mit einem Gebet, dem Vater-unser und einem Segenswort ab. Den Veröffentlichungen unserer Gemeinden (Gemeindebriefe, kirchl. Nachrichten im Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, Homepage, Schaukästen an den Kirchen) sind die Termine zu entnehmen. Unsere nächsten Treffen: 02.09., 07.10., 18.11.2016.

Diakon Ernst Braunbeck

Arbeitskreis Ökumene – Aufruf zur Mitarbeit



Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) hat in seinem Dekret über den Ökumenismus, 'Unitatis redintegratio', die ökumenische Bewegung als 'Tätigkeiten und Unternehmungen, die je nach den verschiedenartigen Bedürfnissen der Kirche und nach Möglichkeit der Zeitverhältnisse zur Förderung der Einheit der Christen ins Leben gerufen und auf dieses Ziel ausgerichtet sind', definiert. Dieses Ziel der Einheit nicht aus den Augen zu verlieren

und auf dem Weg der Ökumene stetig weiterzugehen, dazu ermutigen die Beiträge eines Buches, das Geschäftsführerin Elisabeth Dieckmann von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland und der ehemalige Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann gemeinsam im Echter-Verlag dieser Tage herausgegeben haben. Danach ist eine aktive Arbeit in der Ökumene für heute unverzichtbar.

Nach einem gelungenen ökumenischen Gemeindefest im September 2015, hat sich der Pfarrgemeinderat eine Fortsetzung der Zusammenarbeit nicht zuletzt wegen des anstehenden Lutherjahres 2017 mit der Ev. Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim vorgenommen. Im Seelsorgerat wurde am 10.03.16 zudem ein Arbeitskreis Ökumene beschlossen. Dieser AK Ökumene soll Formen der gemeinsamen Arbeit ausloten und planen.

Hiermit rufe ich alle Interessierten der Kirchengemeinden in Bodenheim und Nackenheim zur aktiven Mitarbeit auf. Ein erstes sondierendes Treffen wird am Dienstag, 20.09.2016 um 19 Uhr im Kettlersaal (Karl-Abt-Str., Nackenheim) stattfinden. Für Rückfragen und Anregungen stehe ich gerne unter Winfried.Benner@t-online.de zur Verfügung.

Winfried Benner – PGR St. Gereon, Nackenheim

Auch in diesem Jahr haben wir zwei schöne Konfirmationsgottesdienste gefeiert, an die wir uns gerne erinnern. Unsere Konfirmierten haben außerdem einen Betrag von 1.523,50 € gespendet, der zu gleichen Teilen für das Kinderwerk Lima und die Initiative Kronberg bestimmt war. Dafür bedanken wir uns im Namen unserer Projektpartner ganz herzlich.

Das Kinderwerk Lima, das von unserer Gemeinde schon seit vielen Jahrzehnten unterstützt wird, sorgt dafür, dass jeden Tag in der Hauptstadt Perus 12 000 Straßenkinder ein nahrhaftes und gesundes Frühstück bekommen. Außerdem ermöglicht dieses Hilfswerk Kindern und Jugendlichen in eigenen Einrichtungen eine schulische und berufliche Ausbildung.

Über das von unserer Gemeinde regelmäßig unterstützte Nepal-Projekt der Initiative Kronberg 96 gibt es neue Informationen. Für den Wiederaufbau nach dem Erdbeben kann der Vorsitzende Christian Thomsen nach einer Ende Mai/Anfang Juni durchgeführten Nepalreise endlich wieder positive Entwicklungen vermelden.

Die Arbeiten kommen insgesamt so langsam voran, weil die nepalische Regierung es den Hilfsorganisationen durch viele bürokratische Vorschriften schwer macht, ihre Spenden-



Konfirmation in Bodenheim am 08. Mai 2016

Foto: E. Sackl, Fotograf

gelder einzusetzen. Dazu gehört für jedes Schulgebäude, das wieder aufgebaut werden soll, u. a. die Vorlage detaillierter Bauzeichnungen nicht nur beim Erziehungsministerium, sondern auch noch bei der Anfang 2016 endlich geschaffenen nationalen Wiederaufbaubehörde. Nach der Genehmigung muss

ein Abkommen zwischen dem Ministerium und unserem nepalischen Partnerverein unterschrieben werden, dann kann gebaut werden.

Bei der erwähnten Reise konnte nun durch zwei Ingenieure und Herrn Thomsen im Beisein der jeweiligen Schulleitung für jedes



Konfirmation in Nackenheim am 22. Mai 2016

Foto: E. Sackl, Fotograf

Gebäude der vier betroffenen Schulen im Einzelnen festgelegt werden, mit welcher technischen Lösung eine Instandsetzung oder ein Neubau realisiert werden soll. Bei dieser detaillierten Analyse ergaben sich z. T. andere Ergebnisse als bei der früheren Bestandsaufnahme. So wird z. B. bei zwei Gebäuden, die

bisher für Abriss und Neubau vorgesehen waren, nun das Erdgeschoss erhalten und repariert, während nur das Obergeschoss neu aufgesetzt wird.

Jetzt im Juli/August werden von den Ingenieuren die Kostenschätzungen und die

Bauzeichnungen für die jeweils gefundenen Lösungen erstellt und sodann alles zur Genehmigung im Ministerium eingereicht. All diese Vorbereitungsschritte sollen in der aktuellen Monsunperiode, in der ohnehin nicht gebaut werden kann, erledigt werden, damit dann ab Anfang Oktober (Ende der Regenzeit) mit Hochdruck auf allen vier Baustellen gearbeitet werden kann. Die Initiative Kronberg geht davon aus, dass in fünf Monaten intensiver Bautätigkeit, d. h. bis Ende Februar, alles Wesentliche geschafft sein müsste. Parallel zu den Bauarbeiten sind die Schulmöbel und Unterrichtsmaterialien zu beschaffen, die durch die Erdbebenschäden zerstört wurden.

Herr Thomsen war übrigens bei dieser Reise zum ersten Mal in der Regenzeit im Projektgebiet. Während Jeeps mit Allrad-Antrieb in dieser Vor-Monsunzeit üblicherweise noch die Fahrt über den 2 700 m hohen Deorali-Pass schaffen, war jetzt bei seinem Fahrzeug das entsprechende Differential ausgefallen. Die Folge war, dass der Jeep mehrfach aus stark verschlammten Stellen nur mit Hilfe eines Traktors wieder herausgezogen werden konnte. Nach solcher Erfahrung versteht man, dass in der noch schlimmeren Haupt-Monsunzeit auch LKWs mit 4-Rad-Antrieb keine Chance haben, somit kein Baumaterial transportiert werden kann.

Pfrin. Dagmar Diehl

Während die KonfirmandInnen an einem Konfi-Samstag noch ihre Stationen zu den Zehn Geboten durchlaufen, bereitet die Vorkonfi-Gruppe im Kreativ-Workshop schon ihren Einführungsgottesdienst vor, den Auftakt zur Konfirmandenzeit. Ein zum Glück nicht endender Strom junger Menschen durchläuft die zwei Jahre vor der Konfirmation, die an keiner und keinem spurlos vorbeigehen.

Den Beginn des Jahrgangs, der seine Vorkonfi-Zeit im Herbst 2015 begonnen und im diesjährigen Einführungsgottesdienst beschlossen hat, habe ich in Gemeindebrief 2015/4 mit lebhaft beschrieben. Eine lebhaft Gruppe! Der erste Eindruck war wie so

oft zutreffend: Alle Vorkonfi-Events gestalten sich lebhaft, aber auch bereichernd für beide, 33 Vorkonfis und das Vorkonfi-Team. Da ist es kein Wunder, wenn auch der Einführungsgottesdienst eine gelungene Veranstaltung wird und in Erinnerung bleibt. Unter dem Motto „Ihr seid ein Lichtblick.“ gab Pfarrer Schwöbel Gottes Botschaft an die jungen Menschen weiter, die zu ihrer Geburt schon ein Lichtblick für ihre Eltern waren, und jetzt wieder oder immer noch ein Lichtblick sind, nicht nur für Gott, sondern für uns Menschen und ganz besonders in unserer Gemein-

de. Es gibt kaum wichtigere Botschaften als diese an eine(n) Heranwachsende(n) mit all ihren/seinen Zweifeln und Unsicherheiten, ein Lichtblick, also ersehnt und wertvoll in unserer Gesellschaft zu sein, sowohl für Jugendliche als auch für Eltern.

Kreativ illustriert wurde dies von den Vorkonfis durch die Gestaltung eigener Kirchenfenster, die auch ihre Namen tragen und nun für ein Jahr in den Bodenheimer

und Nackenheimer Kirchen für ein Mehr an Licht und Farbe sorgen. Auch die

traditionellen Konfi-Kerzen gehörten zum kreativen Teil sowie die persönliche Vorstellung aller KonfirmandInnen im Gottesdienst

– wie jedes Jahr von vielen Lachern begleitet. Kurz und gut: Wir freuen uns auf Eure Konfirmation im nächsten Jahr ... und auf die neuen Vorkonfis im September! Und nicht ganz nebenbei:

Unser Vorkonfi-Team braucht dringend MitarbeiterInnen, die bei zwei oder drei Events jährlich zwischen September und Mai in irgendeiner Form mithelfen! Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarrbüro oder bei mir 0170 / 525 71 81!



Motivation! So lautete das inoffizielle Motto der diesjährigen Schwedenfreizeit. Mit den befreundeten Gemeinden aus Bodenheim-Nackenheim und Bad Soden-Neuenhain ging es am letzten Schultag vor den Sommerferien unter der Leitung von Pfarrer Jan Frey und Pfarrer Thomas Schwöbel los: Nach 24 Stunden Fahrt per Bus und Fähre erreichten wir unser Ziel: Gopshus, Dalarna, Schweden.

In dieser Region (nach der die roten Dalarna-Pferdchen benannt sind), die sehr dünn besiedelt ist und, typisch schwedisch, viele Seen hat, verbrachten wir mit 36 Teilnehmern, 7 Teamern, 2 Busfahrern, 1 Hund und unzähligen Mücken und Bremsen zwei unvergessliche und abwechslungsreiche Wochen. Die Zeit verging im Flug mit Baden im See, Kanu fahren und Übernachten unter freiem Himmel, einem Geländespiel und Ausflügen unter anderem nach Falun in das Bergwerk, aus dem die berühmte rote Farbe der schwedischen Häuser stammt.

Außerdem fand die traditionelle Wahl der Mr. und Ms. Schweden-Freizeit 2016 mit Pippi Langstrumpf Liedern und Breakdance-Einlagen statt. Teamgeist war besonders dann gefragt, wenn die Teilnehmer in Gruppen ihre Koch-, Spül-, Putz- und Backkünste unter Beweis stellten. Unter Anleitung der Sport-Teamer konnten Sportarten wie

Jumpstyle ausprobiert oder die Fähigkeiten beim Angeln, Joggen, Volleyball- und Frisbeespielen unter Beweis gestellt werden. Drei Gottesdienste und tägliche besinnliche ‚Doppelpunkte‘ betonten den Geistlichen Hintergrund der Freizeit. Als der Bus nach 2 Wochen alle Mitreisenden müde und glücklich nach Hause brachte, stand fest, dass aus den Jugendlichen und Erwachsenen ein echtes Team geworden war, das sich wehmütig voneinander verabschiedete - Gott sei Dank in der Gewissheit, viele beim Nachtreffen wiederzusehen, um in den Erinnerungen zu schwelgen mit Sonnenaufgangswanderungen, SchuBuEinkäufen und Regenschirm-Fans... Gut, dass in 2 Jahren die nächste Schweden Freizeit startet! *Lena Hendlinger (Neuenhain)*



Vorkonfirmandenzeit

Im September 2016 beginnt der Vorkonfirmandenunterricht für alle evangelischen Mädchen und Jungen, die ab dem Sommer die 7. Klasse besuchen und im Mai 2018 konfirmiert werden möchten.

Wir treffen uns (abgesehen von den Proben für das Krippenspiel) einmal im Monat im ev. Gemeindehaus in Bodenheim bzw. im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.

Die einzelnen Treffen werden von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde vorbereitet und geleitet, das bei manchen Vorhaben von Pfarrerin Diehl oder Pfarrer Schwöbel unterstützt wird. Die genauen Termine geben wir Euch und Euren Eltern an unserem Informationsabend bekannt, bei dem wir Euch Inhalt und Konzept unseres Vorkonfirmanden- und Konfirmandenunterrichts vorstellen und wichtige Eckdaten wie Unterrichtstermin, Unterrichtsdauer und Konfirmationstermin etc. mitteilen werden. Dieser Informationsabend findet statt am **Dienstag, dem 13. September 2016 von 18.00-19.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim** und **von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim**. Eine gesonderte Einladung ist Euch bereits per Brief zugegangen.

Der Vorkonfirmandenunterricht beginnt mit einem Kennenlernabend am 23. September 2016 von 18.00 – 20.15 Uhr im ev. Gemeindezentrum in Nackenheim.

Auch Kinder, die noch nicht getauft sind, können gerne am Konfirmandenunterricht teilnehmen.

Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen und sind gespannt auf die gemeinsame Vorkonfi-Zeit von September 2016 bis April 2017 *Dagmar Diehl und Team*

Kinder **Ök. Kinderkirche**

Die ökumenische Kinderkirche lädt alle Kinder im Alter zwischen 1 und 5 Jahren und deren Eltern und Geschwister herzlich ein. Wir treffen uns, um gemeinsam zu singen und zu beten. Wir erzählen und hören Geschichten aus der Bibel und malen, basteln und spielen etwas dazu. Dabei steht immer ein bestimmtes Thema im Mittelpunkt. Zum Abschluss lassen wir die Kinderkirche mit Saft und Brezelchen bzw. Kaffee und Keksen gemütlich ausklingen. Die ökumenische Kinderkirche findet in Bodenheim in der Regel am 2. Freitag jedes Monats um 16.30 Uhr statt. Wir treffen uns immer im Wechsel im ev. Gemeindehaus (GH) und im kath. Pfarrzentrum (PZ).

Termine: 09.09.16 (PZ) - 14.10.16 (GH)
November entfällt - 09.12.16 (PZ)

Gottesdienste für Kinder ab 6 Jahren - Termine:

Samstag, 03. September, 10.00-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim

Samstag, 01. Oktober, 10.00-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim

Samstag, 05. November, 10.00-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim

Samstag, 19. November, 10.00-12.30 Uhr:
Kindergottesdienst in Nackenheim mit Vorstellung des Krippenspiels. Danach dann wöchentl. Proben jeweils Samstag, 10.00 Uhr.



Wir laden alle Frauen herzlich ein zu den Themenabenden, Unternehmungen und zum Stammtisch unseres Frauentreffpunktes „Kreuz und Quer“.

Hier die nächsten Veranstaltungen, die in der Regel im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden.

Dienstag, 06. September 2016,

Thema: Müßig gehen – die Kunst sich selbst zu unterbrechen und inne halten

Samstag, 24. September 2015, 09.00 Uhr

Wanderung auf dem Rheinhessischen

Jakobsweg

Nähere Information über die Wanderstrecke bei Kerstin Erb und Claudia Hippchen. Abfahrt mit dem Zug in Bodenheim/Nackenheim gegen 9.00 Uhr. Rückfahrt muss organisiert werden (Abholung.)



Dienstag, 27. September 2016

Thema: Führung im Landesmuseum Mainz, Sonderausstellung „Mainz – Ein Blick – viele Ansichten“

mit anschließender Einkehr in einer Gaststätte in Mainz. Treffpunkt 18.30 Uhr am ev. Gemeindehaus in Bodenheim

Dienstag, 08. November 2016

Thema: Reformationsdekade – Luther und die eine Welt

Dienstag, 06. Dezember 2016

Thema: Adventsabend

Freitag, 16. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Gansessen (Infos unter Tel. 06133-579497)

Pfrin. Dagmar Diehl

Gemeindeausflug nach Frankfurt



Am Samstag, den 17. September, findet unser diesjähriger Gemeindeausflug statt. Gemeinsam mit unseren Gästen aus der Partnergemeinde Müllerdorf-Zappendorf fahren wir nach Frankfurt.

Auf dem Programm stehen Besichtigung der Paulskirche, Stadtrundfahrt und ein Besuch im Palmengarten.

Abfahrt ist in Nackenheim an der Tankstelle um 09.30 Uhr und in Bodenheim am Bahnhof um 09.40 Uhr.

Die Kosten für Fahrt, Führung und Bootstour betragen 25 €.

Anmeldung im Pfarrbüro (Mo. und Do. von 09.00 Uhr-13.00 Uhr, Di. von 14.30 - 18.30 Uhr) unter Tel.: 06135 - 951852

oder per Mail: Pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de
oder bei Frau Inge Schäfer: Tel.: 06135 - 9322047

Wir freuen uns auf viele Mitfahrerinnen und Mitfahrer!

In einem festlichen Gottesdienst am 05. Juni 2016 in der ev. Kirche, der musikalisch von unserer ev. Kantorei bereichert wurde, haben acht Frauen und ein Mann ihrer Konfirmation vor 50, 60 bzw. 70 Jahren gedacht und erneut Gottes Segen empfangen. Das goldene Konfirmationsjubiläum feierten: Dorette Achtleitner, Gerlinde Berg und Roswitha Leber. Das diamantene Konfirmationsjubiläum feierten: Renate Engelhardt, Wilhelm Schütz, Gerlinde Speckenheuer, Margit Steiner und

Ingrid Vieten. Die Gnadenkonfirmation feierte Marianne Kaltenbach. Im Mittelpunkt der Predigt stand ein Vers aus Psalm 100: „Jauchzet dem Herrn alle Welt. Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken.“ Dieses biblische Wort spiegelt die Freude und Dankbarkeit wider, die unsere Jubilarinnen und Jubilare an diesem Tag im Rückblick auf ihr Leben unter Gottes Begleitung empfunden haben. *Pfrin. Dagmar Diehl*



Foto: Uwe Ernst

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Seniorenachmittagen, die in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr im ev. Gemeindehaus in Bodenheim stattfinden.

Wir beginnen mit einer Andacht, kommen dann beim Kaffeetrinken miteinander ins Gespräch und beschäftigen uns anschließend mit einem bestimmten Thema, das Sie dem Programm unten entnehmen können.

Der Nachmittag endet dann mit einem Lied und einem Gebet.

Hier die nächsten Termine und Themen:

28. September 2016 - Erntezeit - Lob und Preis

26. Oktober 2016 - Quiz- und Spielenachmittag

30. November 2016 - Meine Gaben und Aufgaben

Schauen Sie doch einmal bei uns vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pfrin. Dagmar Diehl

Viele Jahre lang leitete unsere Dekanatskirchenmusikerin Renate Mameli unseren Kinderchor.

Jeden Dienstag um halb fünf trafen sich die Kinder im Gemeindehaus zum Üben. Regelmäßige gab es Auftritte in unseren Gottesdiensten. Kindermusicals über „Zachäus“ und den „Turmbau zu Babel“ oder die musikalische Erzählung vom „Ritter Rost“ bereicherten unsere Gemeindefeste.

Und die Adventskonzerte in der voll besetzten Bodenheimer Kirche gemeinsam mit weiteren Mitwirkenden und auch mit dem Kindergeigenensemble bleiben uns in guter Erinnerung! Wir danken Frau Mameli ganz herzlich für Ihren treuen Dienst mit den Kindern unserer Gemeinde und freuen uns, dass wir sie weiterhin als Chorleiterin unserer Kantorei erleben können. Ihrer Nachfolgerin, Frau Constanze Drenda, wünschen wir viel Freude an ihrer Kinderchorarbeit und Gottes Segen für ihr Wirken.

Pfr. Thomas Schwöbel

Die „Neue“ im Kinderchor

Mein Name ist Constanze Drenda, ich bin 25 Jahre alt und wohne in Harxheim. Seit 2 Jahren arbeite ich an der Grundschule Bodenheim als Grundschullehrerin. In meiner Freizeit spiele ich gerne Geige, mache Yoga und habe Spaß am Backen. Ich freue mich sehr, ab September den Kinderchor leiten zu dürfen. *Constanze Drenda*

„ICH BRAUCHE KEINE MILLIONEN“

Ein weltliches Konzert
mit Liedern der Dreißiger Jahre
bis hin zu Elvis Presley und den Beatles

**Am Sonntag, 25. September 2016 um 18.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum in Nackenheim**

Ev. Kantorei Bodenheim - Nackenheim
Leitung: Renate Mameli

Evangelische
Kirchengemeinde

**Bodenheim
Nackenheim**

Der Eintritt ist frei - um eine Spende für unsere
kirchenmusikalische Arbeit wird gebeten

Der Blick zum Himmel über Rheinhessen am Morgen des 11. Juni 2016, einem Samstag, verieß erneut das typisch wechselhafte Wetter dieses Frühsommers. Frei nach dem Motto „Es kann regnen, es kann schneien, es kann auch schönes Wetter sein“ nahmen wir Schirm, Jacke, Halstuch, und starteten also gerüstet unseren Kantoreiausflug zu vier rheinhessischen Simultankirchen.



Was ist das eigentlich – eine Simultankirche? Meine Grundschulzeit verbrachte ich in einer sogenannten „christlichen Simultanschule“, daher kannte ich schon mal den Begriff. Es handelt sich um eine Schule oder Kirche mindestens zweier christlicher Konfessionen, evangelisch und katholisch.

Schon die erste Kirche, die wir besuchten, war etwas Besonderes, nämlich eine Trimultankirche: Das Simultaneum der Dorfkirche

St. Alban in Bechenheim entstand 1697 zwischen der evangelisch-reformierten und der katholischen Gemeinde, ab 1717 kam die evangelisch-lutherische Gemeinde hinzu. Der evangelische Pfarrer, Thomas Kraft, erzählte sehr fesselnd von der wechselvollen Geschichte „seiner“ Kirche in Vergangenheit und Gegenwart, von der wechselseitigen Nutzung sowie der Aufteilung der Baulasten und sonstigen Kosten zwischen evangelischer, katholischer und Zivilgemeinde. Zum Dank überreichten wir Herrn Pfarrer Kraft ein Weinpräsent und eine Spende und stimmten schließlich das schöne „Alta trinita“ an. Wir stellten fest, dass die Bechenheimer Dorfkirche eine wunderbare Akustik hat, und wurden von ihm eingeladen, dort einmal einen Gottesdienst zu begleiten oder ein Konzert zu singen.

An unserem nächsten Ziel, der Dorfkirche in Bermersheim v.d.H., erwartete uns bereits Frau Wolf, die ebenfalls eine Besonderheit zu berichten hatte: Die dortige Simultankirche ist die Taufkirche der Hl. Hildegard von Bingen, und Bermersheim v.d.H. ist (höchstwahrscheinlich) deren Geburtsort. Für viele von uns war das eine große Neuigkeit, bringt man doch die Heilige Hildegard immer nur mit Bingen und den Klöstern Disibodenberg und Rupertsberg in Verbin-

dung. Frau Wolf erzählte ausführlich und sehr kundig über Hildegard von Bingen, und man merkte ihr deutlich an, wie sehr sie die große Kirchenlehrerin verehrt. Auch hier verabschiedeten wir uns mit Wein, einer Spende und dem zur Ökumene passenden „Lobe den Herren, den mächtigen König“.



Die jetzt dringend benötigte Pause verbrachten wir in einem Gau-Odernheimer Eiscafé bei süßen und herzhaften Köstlichkeiten.





Bis dreißig Leute verköstigt und versorgt sind, dauert es seine Zeit, und so kam unsere nächste „Führungspersönlichkeit“, Herr Ehlenberger, ins Eiscafé, um nachzuschauen, wo wir denn blieben. Und wieder etwas Besonderes: Herr Ehlenberger kam „gewandet“, also der Zeit Luthers entsprechend gekleidet, und befließte sich überdies einer passenden Sprechweise. Mit großer Freude hörten wir ihm zu, wie er uns die ehemalige Stadtkirche näherbrachte. Die Gau-Odernheimer Simultankirche ist – im Gegensatz zu den bisher besuchten – eine echte Zweikirche. Das heißt, dass der katholisch genutzte Chorraum mit seinem mit 365 goldenen Sternen geschmückten Himmelsgewölbe vom evangelischen zweischiffigen Langhaus am Triumphbogen durch eine schallsichere Mauer getrennt ist. Über der Sakristei

der katholischen St.-Rufus-Gemeinde befindet sich die Silberkammer, in der uns Herr Ehlenberger stolz den vermutlichen Sarkophag des Hl. Rufus zeigte. Mit den mitgebrachten Gaben sowie dem fünfstimmigen „In dir ist Freude“ – gesungen im evangelischen Teil der Zweikirche – verabschiedeten wir uns von Gau-Odernheim.

Die vierte und letzte Station unseres Ausflugs war die Dorfkirche St. Mariae Himmelfahrt und St. Christophorus in Bechtolsheim. Hier erwartete uns Herr Flick, auf den sich das Organisationsteam ganz besonders freute, hatte es doch bereits bei der Vortour dessen herrlich verschmitzte und witzige Redeweise genießen können. Herr Flick erläuterte uns einige Gegebenheiten, die wir in ähnlicher Weise bei den heute bereits besuchten Simultankirchen vorgefunden hatten. Hier in Bechtolsheim zum Beispiel gehören sowohl der Platz vor der Kirche wie auch der separate Kirchturm – Teil einer früheren Wehranlage – der Zivilgemeinde. Die beiden Gebäude links und rechts vor dem Platz waren früher die evangelische und die katholische Dorfschule. Darüber hinaus ist die Kirche Teil des UNESCO-Weltkulturerbes, denn in ihr stehen die ältesten Kirchenbänke Deutschlands aus dem Jahr 1496. Die auf den Bänken dargestellten spätgotischen

Schriften wollten enträtselt werden, und mit etwas Übung gelang uns das auch recht ordentlich.

Selbstverständlich bekam auch Herr Flick ein Dankeschön überreicht, musste aber auf eine Kostprobe unseres Chorgesangs verzichten, da der Pfarrer der katholischen Gemeinde anlässlich seines runden Geburtstags den Besuch eines hohen Würdenträgers aus der Bistumshauptstadt erwartete, für den noch geprobt werden musste. So kehrten wir etwas früher als geplant nach Bodenheim zurück, wo wir uns zu einem schönen und gemütlichen Ausklang in einem Gutsausschank zusammenfanden.

Festzuhalten bleibt, dass auch das „rhein-hessische Hinterland“ – alle vier Orte gehören zum Dekanat Alzey – gar manchen Schatz für den geneigten Besucher bereithält. Und es ist wohlthuend zu erleben, wie gut das konfessionsübergreifende Miteinander in den simultanen Kirchengemeinden funktioniert. So wurde auch der diesjährige Ausflug der evangelischen Kantorei Bodenheim-Nackenheim zu einer guten Erfahrung und zu einer Bereicherung für uns alle.

Carola Ernst

Impressum:

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bodenheim-Nackenheim, Kirchsteig 21, 55294 Bodenheim

Redaktion: Dagmar Diehl, Carola Ernst, Hans Metzger, Jutta Rösner, Tim Schaefer, Dr. Gerhard Schulz, Thomas Schwöbel,
Dr. Manuela Struck, Silvia Vinnicombe

Gestaltung, Layout: Jutta Rösner

Druck: Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH, Auflage 2000 Stück

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an alle Evangelischen in Bodenheim und Nackenheim verteilt.

Der Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember - Januar - Februar ist am 26. Oktober 2016.

Über Anregungen und Spenden freuen wir uns sehr! Spendenquittungen werden ausgestellt. Spendenkonto: Sparkasse Mainz, DE95 5505 0120 0138 0011 77, BIC MALADE51MNZ, Verw. Zweck: „Gemeindebrief“

KinderKirche (1-5 Jahre)

Zweiter Freitag im Monat, um 16.30 Uhr in Bodenheim

Infos: Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306

Kindergottesdienst (6-10 Jahre)

Einmal im Monat samstags, 10.00 - 12.30 Uhr in Nackenheim

Infos: Kirstin Volmer, Tel. 7232740, Katja Skambraks, Tel. 7064560 und Christiane Schaefer, Tel. 7064263

Kinderchor

Dienstags, 14.30 Uhr in Bodenheim, Infos: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Kantorei

Donnerstags, 19.30 Uhr in Nackenheim, Infos: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Flötenkreis

Montags 14-tägig in Bodenheim, Infos: Beate Becker, Susanne Galla, Juliane Krug, Melanie Leising, Tel. 06131 881723 od. 9331027, mail: floetenkreis.bodenheim@gmx.de

Frauentreffpunkt „Kreuz und Quer“

Einmal im Monat, 20.00 Uhr in Bodenheim

Infos: Ursula Köhl, Tel. 06133 579497

Seniorenkreis

Letzter Mittwoch im Monat, 15.00-17.00 Uhr in Bodenheim

Infos: Inge Schäfer, Tel. 9322047

Ökumenischer Bibelkreis

Einmal im Monat freitags, 20.00 Uhr, Termine im Amtsblatt

Infos: Pfr. Thomas Schwöbel, Tel. 2306

Besuchsdienstkreis

Wenn Sie gerne besucht werden möchten oder jemanden kennen, der sich über Besuch freut, wenden Sie sich bitte an Pfrin. Dagmar Diehl, Tel. 2306!

Pfarrerin Dagmar Diehl

Pfarrer Thomas Schwöbel

Tel. 06135 2306

mail: dagmar.diehl@gmx.de

mail: th.schwobel@gmx.de

Küster in Bodenheim und

Vermietung Gemeindehaus

Peter Mayer, Tel. 0173 7980014

Küster/in in Nackenheim

N.N.

Kirchenmusik

Kantorei: Renate Mameli, Tel. 06138 902691

Kinderchor: Constanze Drenda, Tel. 06138 9491430

Organistin/Organist

Birgit Aßler-Dikmenoğlu, Tel. 06135 7028961

Helmut Martini, Tel. 06724 6034695

Gemeindebüro, Kirchsteig 23, 55294 Bodenheim

Jutta Rösner, Tel. 06135 951852

pfarramt@ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

Öffnungszeiten:

Montag 09.00 Uhr-13.00 Uhr

Dienstag: 14.30 Uhr-18.30 Uhr

Donnerstag: 09.00 Uhr-13.00 Uhr

Adressen unserer Kirchen

Kirchsteig 19, 55294 Bodenheim

In den Haferwiesen 2, 55299 Nackenheim

www.ev-kirche-bodenheim-nackenheim.de

DIE EVANGELISCHE KIRCHE STARTET DAS REFORMATIONSJUBILÄUM



VATERUNSER IN 500 SPRACHEN

Ab Oktober 2016 feiert die evangelische Kirche 500 Jahre Reformation. Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) startet zum Reformationjubiläum pfiffige Aktionen, die Gemeinden für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können: Das Vaterunser auf Hochdeutsch kennt jeder. Aber „op Kölsch“ oder Japanisch? Das Gebet verbindet weltweit mehr als zwei Milliarden Christen und wird in Tausenden von Sprachen und Dialekten gesprochen. Mindestens 500 davon will das GEP bis zum Reformationjubiläum 2017 sammeln. Jeder kann auf www.reformation2017.de eine Vaterunser-Aufnahme in seiner Heimatsprache oder seinem Dialekt hochladen

und sich so an der Kampagne beteiligen. Die Vaterunser-Aktion ist eines von vielen originellen Aktionsprojekten („Challenges“) im Rahmen der Mitmachkampagne #reformation2017. Die Aktionen stehen unter dem Motto „Gemeinsam Großes bewegen“. An jeder Challenge sollen sich – angelehnt an das Reformationjubiläum – 500 Menschen oder mehr beteiligen.

Ab dem Reformationstag 2016 können Gemeinden, kirchliche Gruppen und Einzelpersonen auf www.reformation2017.de eigene Challenge-Ideen einreichen und – nach einer Prüfung – loslegen. Sie können sich aber auch an einer der Challenges

beteiligen, zu denen andere Gemeinden auf der Kampagnenplattform einladen. Für die Aktionsprojekte übernehmen Prominente Patenschaften. Die Vaterunser-Challenge etwa wird von Margot Käßmann unterstützt. Sie ist Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das Reformationjubiläum.

www.reformation2017.de

